



Gesellschaft für Rationelle
Energieverwendung e.V.



Newsletter August 2016

Herzlich willkommen zum Sommer-Newsletter der GRE e.V.!

Neben Nachrichten aus dem Effizienz-/Gebäude- und Baubereich möchten wir Ihnen zwei Veranstaltungen besonders empfehlen:



Forschungsinstitut für
Wärmeschutz e.V. München

**Wärmeschutztag 2016
„Energie- und klimapolitische
Anforderungen an den Gebäudebereich“
am Mittwoch, den 28. September auf dem
EUREF-Campus 18 in Berlin**

Das ambitionierte Ziel, bis zum Jahr 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu realisieren, setzt voraus, dass die Strategien des klimafreundlichen Bauens und Wohnens der Bundesregierung im Rahmen des Klimaschutzplans 2050 sowie der weiteren Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAPE) konsequent verfolgt werden.

Aufgrund ökologischer, ökonomischer und sozialer Realitäten ist es notwendig, beide Pläne durch handfeste Maßnahmen zu unterlegen, Anreize zu setzen und durch Vorbildfunktion die handelnden gesellschaftlichen Gruppierungen zu motivieren. Nur dadurch kann der Gebäudebereich seinen unbedingt notwendigen Beitrag zur Klima- und Energiepolitik leisten.

Das Forschungsinstitut für Wärmeschutz e.V. München (FIW) lädt gemeinsam mit den Partnern dena, der TU Berlin, dem Bundesverband der Deutschen Bauindustrie und der GRE e.V. zu dieser Veranstaltung ein, um die Bedeutung des Themas eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestands bis 2050 erneut deutlich zu machen und die Realisierung voranzutreiben.

Informationen über den aktuellen Sachstand, Diskussionen über die erforderlichen Maßnahmen und Möglichkeiten von Wirtschaft und Politik erwarten Sie.

Die Teilnahme ist kostenlos!

- Link zu weiteren Informationen, zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie unter <http://www.waermeschutztag.de/>.



Am **29. September 2016** findet **in Kiel** die Konferenz „Effiziente Gebäude 2016“ statt. Sie ist die führende Regionaltagung rund um energieeffiziente Gebäude und bildet das geeignete Forum für Politik, Verwaltung, Industrie, Planer und Wohnungswirtschaft zum Austausch und zur Diskussion.

Der Einsatz erneuerbarer Energien, ein minimaler Energiebedarf im Neubau und vor allem eine deutliche Energiebedarfsreduktion im Gebäudebestand sind zentrale Themen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebereich. Energieeffizientes Bauen wird in der Politik weiterhin unter vielerlei Aspekten diskutiert. Relevante Effizienzmaßnahmen im Neubau und bei

Modernisierungen wie auch die verschiedenen effizienten Gebäudestandards von Aktiv- und Passivhäusern bis zu Effizienzhäusern Plus und Zero Emission-Häusern spielen in der Energie- und Wärmewende eine tragende Rolle.

Programmhighlights in diesem Jahr sind u.a. die Vorträge der Architekten Niels J. Andersen und Julian Weyer aus Dänemark. Sie präsentieren die dortigen Entwicklungen anhand anspruchsvoller Projekte: Wie geht unser Nachbarland mit dem Bestand um, welche Lösungen werden bei energetischen Sanierungen und Aufstockungen verfolgt?

- Link zum [Programm](#) und zur [Zebau-Homepage](#)

Wohnraumlüftung - Neue Materialien



Das eBulletin Nr. 14 des Europäischen Testzentrums für Wohnungs-lüftungsgeräte (TZWL) enthält Daten und Prüfwerte zu rund 200 Wohnungs-lüftungsgeräten auf Basis deutscher und europäischer Normen und informative Fachartikel.

Die Geräteliste wurde gegenüber dem eBulletin Nr. 13 um 30 Einträge erweitert. Wohnungs-lüftungsgeräte, die nach den neuen Prüfnormen LÜA 21-1 und EN 13141-7 geprüft wurden, werden in separaten Tabellen aufgeführt. Die LÜA 21-1 bildet die deutsche Prüfnorm für zentrale, rekuperative Wohnungs-lüftungsgeräte. Auf Basis dieser Prüfungen vergibt das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) seine Zulassungen.

- Link zum [Download](#)



Dieses Spezialmagazin haben wir schon einmal vorgestellt. Eine sehr gute Übersicht und Einführung in das Thema.

Die Erstellung und Umsetzung eines Lüftungskonzepts ist bei der Sanierung im Bestand unerlässlich. Nur so kann eine energiesparende, komfortable Belüftung sichergestellt und der Bautenschutz gefördert werden. Das Magazin behandelt ausführlich Aspekte der Belüftung von Wohnungen im Bestand, insbesondere im Zusammenhang mit energetischen Modernisierungen.

- Link zur [Verlagsseite](#)

Der neue Stromspiegel Verbrauch vergleichen und Sparmöglichkeiten erkennen Klimaschutz zu Hause

Stromsparen schützt das Klima und – das ist ganz wichtig – dabei muss nicht auf Komfort verzichtet werden. Jeder tut gut daran zu wissen, wie hoch der eigene Stromverbrauch im Vergleich zu anderen Haushalten ist? Es ist erstaunlich, wie wenige Menschen und Haushalte ihren Stromverbrauch kennen.

Der **Stromspiegel für Deutschland** liefert bundesweit gültige Vergleichswerte für den Stromverbrauch von Privathaushalten. Grundlage dafür sind 144.000 Verbrauchsdaten und aktuelle Studien der Projektpartner.

Mehr Informationen unter www.die-stromsparinitiative.de

Gründung vom „Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle“ (BUVEG)

Am 1. August 2016 wurde der neue „Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle“ (BUVEG) gegründet. Gründungsmitglieder sind BASF, Deutsche Rockwool, Fachverband Mineralwolleindustrie (FMI), Industrieverband Hartschaum, Knauf Insulation, Saint-Gobain Isover und Ursa Deutschland. Geschäftsführer des neuen Verbandes wird Jan Peter Hinrichs, bisher Geschäftsführer der Fraunhofer-Allianz Bau. Sitz des Verbandes wird Berlin sein.

Aufgabe des Verbandes ist es, ein kompetenter Vertreter aller an einer energieeffizienten Gebäudehülle interessierten Gruppierungen und Unternehmen auf Bundesebene zu sein. „Dabei sollten nicht technische oder produktbezogene Themen im Vordergrund stehen, sondern über ein weit gespanntes Mitgliedernetz Themen und Fragen aus dem Bereich Gebäudehülle für politische und journalistische Kreise aufgearbeitet und in Gesprächen, Stellungnahmen und Studien diskutiert werden.“, erklärt Michael Wörtler, Vorstandsvorsitzender der Saint-Gobain Isover.

Die GRE e.V. begrüßt ausdrücklich die Gründung der BUVEG als kompetente Vertretung der zukunftsorientierten Dämmstoffindustrie.

- Link zur Meldung auf baustoff-online.de, vom 3.8.2016

Bauministerin Hendricks fordert eine Grundgesetzänderung, um die Mittelverwendung für den sozialen Wohnungsbau zu verstetigen

Bundesbauministerin Barbara Hendricks (SPD) hat eine Änderung des Grundgesetzes gefordert, um den Bau neuer Wohnungen voranzutreiben. Der Wohnungsbau ist seit der Föderalismusreform Ländersache. Nach jetziger Regelung darf der Bund die Länder im sozialen Wohnungsbau nur noch bis zum Jahr 2019 finanziell unterstützen. Diese Mittel werden von einigen Bundesländern nicht für den sozialen Wohnungsbau, sondern zur Haushaltssicherung eingesetzt. Das ist erlaubt. Ab 2020 fallen diese Zuschüsse in Millionenhöhe – die sogenannten Kompensationsmittel – weg. Angestrebt werde eine erneute gemeinsame Zuständigkeit von Bund und Ländern. "Wir brauchen dringend mehr bezahlbare Wohnungen in den Ballungsräumen", sagte Ministerin Hendricks. "Alle Beteiligten müssen sich engagieren: Bund, Länder, Kommunen, Bauwirtschaft und private Investoren."

Ihr Ministerium habe seine Mittel für den sozialen Wohnungsbau bereits von 518 Millionen Euro in diesem Jahr auf 1,5 Milliarden Euro im Jahr 2018 verdreifacht, sagte Hendricks. Zudem habe es in diesem Jahr das Wohngeld für 860.000 Haushalte erhöht.

Hendricks und die Immobilienwirtschaft rechnen damit, dass bis 2020 jedes Jahr 350.000 bis 400.000 neue Wohnungen gebraucht werden. Die Prognose berücksichtigt den erhöhten Bedarf durch den Flüchtlingszuzug.

- Link zur Meldung auf focus.de, vom 16.8.2016
- Link zur Meldung auf spiegel-online.de vom 16.8.2016

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.

GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel